

# Drachenzorn und Hobbitlist in der Bücherei Burgwedel

## Szenische Rudloff-Lesung begeisterte Kinder



**Der berühmte Drachentreiter „Einar Schlierfauge“ alias Rainer Rudloff entführte in fremde Welten und spannende Abenteuer.** Foto: ak

**GROSSBURGWEDEL (ak).** Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Großburgwedeler Bücherei bezauberte Rainer Rudloff mit seiner lebendigen „Herr der Ringe“-Lesung schon 2005 das Großburgwedeler Publikum. Doch dieses Mal hatte er nicht nur Geschichten für die großen, sondern auch für die kleinen Gäste im Gepäck. Vergangenen Mittwochnachmittag füllte sich der kleine Saal des „Alten Hauses“ in Großburgwedel mit über 60 Kindern, teils begleitet von ihren Eltern, um mitzuerleben, wie Szenen aus J.R.R. Tolkiens „Der kleine Hobbit“ sowie Cornelia Funkes „Drachentreiter“ Leben eingehaucht wurde.

Der aus Lübeck stammende Schauspieler, Hörfunksprecher, Atem-, Sprech- und Stimmlehrer Rainer Rudloff kündigte sich den Zuschauern mit einem seltsamen Horn-Klang aus dem oberen Stockwerk der Bücherei an. Ein unheimliches „Tocken“ folgte dem ersten Geräusch und die gebannten Zuschauer drehten sich zu der in ihrem Rücken liegenden Treppe um, von der sich eine eigenartige Gestalt hinunter schleppte. Langes, blondes Haar, verwegene Augenklap-

pe, ein zotteliger Fellumhang sowie ein großer, selbstge-schnitzter Gehstock kamen da zum Vorschein und der Drachentreiter „Einar Schlierfauge“ alias Rainer Rudloff humpelte den Gang entlang. Von dem Kampf mit den verschiedensten Drachen sei er gezeichnet, erklärte er den aufgeregten Kindern. Durch einen norwegischen Stachelbuckel habe er sogar ein Auge verloren. Ob sie denn auch Ahnung von Drachen hätten und einige aufzählen könnten, fragte er die kleinen Zuschauer, doch nur vereinzelt kamen zaghafte Versuche, sich der Drachenkunde zu nähern.

Ungarischer Hornschwanz und walisischer Grünling wurden da genannt, doch zu-frieden war der Drachentreiter mit diesen Antworten keineswegs, denn er vermiste die warnenden Hinweise auf Drachen, die ganz in der Nähe lauern könnten - wie den „Burgwedeler Bücherdrachen“, für dessen Erfindung er begeistertes Kichern erntete.

Nach dieser Kennenlernphase ging es dann endlich los, der kleine Hobbit trat in den Mittelpunkt der szenischen Lesung. Piepsig hell stritt Bilbo Beutlin, bekannt

auch aus „Der Herr der Ringe“, mit den grummeligen Zwergen oder versuchte sich dem furchteinflößenden Drachen Smaug zu stellen, der die Kinder mit seiner hauchig knurrenden Stimme begeisterte. Einschmeichelnd leise oder bedrohlich laut kam der Stimmenkünstler Rainer Rudloff daher und untermalte gleichzeitig mit viel Körpereinsatz die spannenden Geschichten.

Die Kinder tauchten in fremde Welten ein, sahen die schimmernden Schuppenpanzer gewaltiger Drachen über sich hinwegfliegen und fühlten mit dem kleinen Hobbit Bilbo Beutlin, wenn dieser sich in die dunklen Tiefen der Drachenhöhle vortasten musste. Auch der magischen Welt aus Cornelia Funkes „Drachentreiter“ konnten sich die Zuhörer nicht entziehen. Doch an den spannendsten Stellen war dann leider Schluss. Wer mehr wissen wollte, konnte sich auf die Großburgwedeler Bücherei natürlich verlassen, die beide Bücher in ihren Regalen führt. Bei der Neugier der aufgerüttelten Kinder muss der eifrige Leser vermutlich aber schnell sein, um nicht wochenlang auf die Ausleihe warten zu müssen.